

14.06.2016 BERGHAUSEN. Der Bürgerverein organisierte zum vierten Mal ein Kinderfest. Bullenreiten und Kutschfahrten.

Der Wilde, Wilde Westen hatte sich quasi über Nacht extra fürs Kinderspektakel des Bürgervereins mitten in Berghausen breitgemacht. Nicht nur ein Tipi war von Samstag auf Sonntag aufgebaut worden auf dem Dorfplatz. Auch zwei große Totempfähle zeugten von der Ankunft „roter Brüder“, die sich wie Lederstrümpfe, Trapper und Cowboys beim „Ranch Cooking“ stärken und an der Saloon-Theke erfrischen konnten.

„Der heutige Nachmittag steht wieder ganz im Zeichen der Berser Pänz. Das ist schon das vierte Kinderfest des Bürgervereins“, so der Vorsitzende Frank Klein. Angenommen werde die Veranstaltung von Jahr zu Jahr immer besser. Hatten sich 2015 im Vorfeld noch 60 Kids angemeldet, so waren es dieses Mal schon mehr als 80 kleine Rothäute und Bleichgesichter, die ihr Kommen angekündigt hatten. Auf und rund um den Dorfplatz tummelten sich jedoch schon am frühen Nachmittag erheblich mehr Kinder.

Entsprechend lang war die Schlange am Stand, an dem die Spielkarten in Form eines Cowboyhutes ausgegeben wurden. Mit einem prächtigen Adlerfeder-Kopfschmuck, dem „Warbonnet“ eines erfolgreichen Häuptlings, konnten sich Kids dagegen auf einem großen Holzpferd zwischen den Totempfählen fotografieren lassen. Echte Ponys warteten zum Rundritt durch den Ort an der riesigen Hüpfburg neben dem wilden, weiß-schwarz gescheckten Bullen, auf dessen Rücken sich nur routinierte Rodeo-Stars besonders lange halten konnten. Mit einer echten Kutsche ging es vom Dorfplatz zudem auf eine nahe gelegene Wiese, wo mit Pfeil und Bogen auf „Wölfe“ und „Bisons“ geschossen werden konnte.

Nicht geschossen wie bei der EM in Frankreich, sondern geschlagen wurden Bälle hinter der Hüpfburg. Wie die Schläger richtig gehalten werden müssen, damit die Bälle anders als beim Fußball nicht im Netz landen, sondern auf der gegenüberliegenden Seite im gegnerischen Feld, das erfuhren die jungen Teilnehmer am Schnupper-Tennis von den Trainern des TV Siebengebirge.

Sportliche Bewegung war auch im Tipi angesagt. Dorthin hatte eine Tanzschule aus Hennef zu zwei Workshops eingeladen. Wesentlich ruhiger ging es dagegen beim Kinderschminken und an der Spiel- und Bastelstation für die Minis zu, die neben dem Sechseck-Kletter- und Turngerät aufgebaut war.

„Das haben wir 2015 zum großen Teil den Kids gestiftet. Dieses Jahr hat ihnen der Bürgerverein eine Doppelrutsche spendiert“, berichtete Klein, während das Maskottchen „Bärli“ eifrig Tombolalose verkaufte. Wer wissen wollte, ob er einen der tollen Preise wie eine Eintrittskarte ins Phantasialand, in einen Kletterpark oder für den Geysir in Andernach gewonnen hatte, musste aber noch bis 17 Uhr warten.

„Um diese Zeit müsste sich das Kinderspektakel auch so langsam dem Ende zuneigen. Schließlich müssen wir ja noch einiges aufräumen, bevor wir dann in Ruhe zu Hause das erste EM-Spiel der Nationalmannschaft sehen können“, so der Vorsitzende des Berser Bürgervereins. (Horst-Dieter Küsters)